

theilweise das Wörterbuch des Zagoriten Georgios Konstantinu, welchem das gleichzeitige Unternehmen des Ioannis von Agrapha, die Lexikographie durch Metaphrasirung des *Thesaurus linguae Graecae* von Henricus Stephanus auf den Standpunkt der abendländischen Composition zu bringen, die Hand reichte. Seit dem Jahre 1815 war das mühevoll und kostspielige Werk mit Korais Unterstützung von Konstantin Psomakis, Dimitriadis Manos und andern Mitarbeitern und durch die Opferwilligkeit der edeln Familie Murusis in schwerer Zeit bis zum Buchstaben Θ gefördert und die Gründung der Κιβωτός erneuert, als Anthimos Gasis mit Unterlegung der zweiten Ausgabe von Schneiders Griechisch-deutschem Lexikon ein Wörterbuch schuf, das seinen Vorzug vor vielen Arbeiten gleicher und ähnlicher Fabrik bis auf die jüngste Zeit behauptete. Vorbild blieb fortan Korais Γλωσσογραφικῆς Ὑλης δοκίμιον im zweiten Theil der Ἄτακτα, die Grundlage für ein umfassendes hellenisches Wörterbuch.¹¹⁷ Denn wahrhaft Großartiges hatte auf diesem Gebiet Adamantios Korais geschaffen. Landsleute und Zeitgenossen von nah und fern durften über das Ziel dieses großen Sprachmeisters, seine Muttersprache aus der Barbarei eines

¹¹⁷ Alexander Kerulis S. 71. — Als erster namhafter Versuch der Neuhellenen in Lexikographie, auf dessen Grund die folgenden Wörterbücher ruhen, gilt des Kreters Gerasimos Blachos Θεσαυρὸς τῆς ἐγκυκλοπαιδικῆς βόσεως τετραγλωσσος, Venedig 1659. 4. 4. Ausgabe 1784, dem Großherzog von Toscana Ferdinand II. gewidmet. Vgl. Korais Ἄτακτα II, Prolegg. S. 16. (τὸ πρῶτον Λεξικὸν τοῦ Βλάχου) und den Schluß von S. 42. Ueber andere Schriften des Lexikographen s. Sathas S. 337 fg. mit den Ergänzungen und Nachweisen von Dimitrakopoulos S. 53—58. — Georgios Konstantinu aus Zagorion in der Eparchie Ioannina, Verfasser eines mit literarhistorischen Prolegomenen bereicherten, doch unvollendeten Λεξικὸν τετραγλωσσον, περιέχον τὰς τέσσαρας ταύτας διαλέκτους, Ἑλληνικὴν, πεζὴν ἢτοι ἀπλήν Ῥωμαϊκὴν, Λατινικὴν καὶ Ἰταλικὴν, Venedig 1757. 4. 2. Ausgabe 1786. — Einen Fortschritt bemerkt man hier seit Beginn einer Metaphrasirung des *Thesaurus linguae Graecae* durch Ioannis von Agrapha, Vorsteher der Centralschule in Jassy 1755, neue Ausgabe mit Korais Beiträgen bei Balpu, London 1815—1818. Fol. Τόμ. Α' (Α—Θ), besorgt von Konstantin Psomakis, Lehrer in Konstantinopel und Bufarest. Ueber die Mitarbeiter Prolegg. zur Κιβωτός und Leucoth. II, S. 186. — Anthimos Gasis von Milea in Thessalien stand im Freundschaftsbund mit Grigorios Konstantas und Athigas, ein gefeierter Patriot, der durch Begründung seiner Hellenischen Bibliothek 2 Bde. Venedig 1807 wie des Λόγιος Ἐρμῆς (S. 18) in weitesten Kreisen bekannt ist. Ihn macht sein nach der 2. Auflage von Schneiders Wörterbuch gearbeitetes Λεξικὸν Ἑλληνικόν, mit einem Πίναξ κοινὸν τε καὶ βαρβαρικῶν λέξεων, 3 Bde. Venedig 1809—1816. 4. (wiederholt von R. Skarpos und Chr. Metakidis), den neugriechischen Gelehrten unentbehrlich. Seine Brauchbarkeit stellt ueber Konstantin M. Kumas Bearbeitung des Niemerschen Lexikons 2 Bde. Wien 1826. 4. in Frage, noch Skarlatos D. Vhsantios Λεξικὸν τῆς κατ' ἡμᾶς ἑλληνικῆς διαλέκτου, Athen 1835, in das Altgriechische und Französische übertragen von A. Koromilas, Athen 1852. 4. 2. Ausgabe 1856. Vgl. R. Njopios Ἱστορία τῶν Ἑλληνικῶν ποιητῶν καὶ συγγραφέων I, S. 702. Εὐρώπ. Ἐρανοστῆς 1840. S. 200 fg. — Das von Sathas Neοελλην. Φιλολ. S. 142 angeführte Ἄπλοσλλην. λεξικόν von Nik. Sophianos (S. 40) hat wol nie existirt.